

lich heiß ist / daß man anfänglich solches an
Händen und Füßen kaum erleyden kan/
und ob man gleich an dem Rande zu baden
versuchet / da doch zu dencken / daß es am
Rande nicht alleine wegen derer Rand-
Mauern / sondern auch weil solches durch
das Baden sehr beweget wird / nothwen-
dig etwas kühler seyn müste / so befindet
man aber doch / daß es in der Mitten und
am Rande des Bades in der Wärme we-
nig differiret / ausser daß das Wasser aus
dem Ständer oder Röhren etwas heißer
heraus fließet / ingleichen auch an unter-
schiedenen Orthern in dem Bade zwischen
denen Stein-Fugen oder Klüfften sehr heiß
hervor quellen thut ; daß auch dieses Bade-
Wasser viel länger warm bleibet als ein
anderes Wasser / welches durch Feuer
warmgemachet wird / befindet sich auch in
der That / weil nicht alleine der Abfall dieses
Bade-Wassers in den Graben die Straus-
segenandt / sehr langsam ablauffen / son-
dern auch eine ziemliche Länge ausser und
unter der Stadt Töplitz sich noch warm be-
finden thut. Ferner ist zu verwundern /
woher denn eine solche penetrante Wär-
me kommen und entstehen muß / davon es
ne so grosse Quantität Wassers Tag und
Nacht /